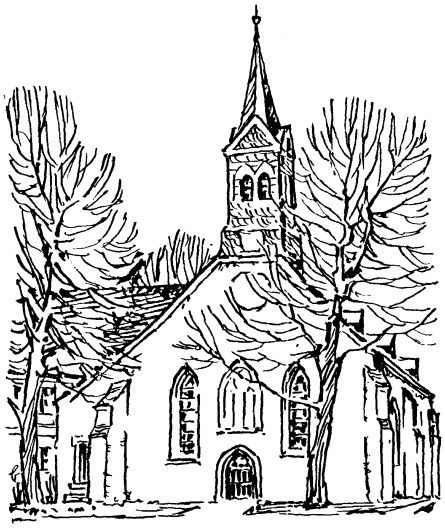
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Hof-Hospitalkirche

2. Pfarrstelle Pfarrer Rudolf Koller Ritter-von-Münch Str. 11 95028 Hof



An die
Mitglieder des Dekanats-Ausschusses

Landeskirchenamt
Herrn Schübel

Hof, den 10. November 201

HSH - Hochschulseelsorge-Hof (ehemals CHG)
Jahresbericht 2012-13

Sehr geehrte Mitglieder des Dekanats-Ausschusses,
sehr geehrter Herr Schübel,

1. wie in meinem letzten Sachbericht vom 25. Juni 2012 bereits unter Punkt 5 „Ausblick“ angekündigt, lag der Schwerpunkt unserer - ökumenischen - Arbeit im letzten Jahr eindeutig in der Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeit der Ausstellung „30 Jahre Schuldenkrise“ samt Begleitvorträgen.

1.1. Vorbereitung

Es war eine E-Mail von Pfarrerin G. Voltz von Mission Eine Welt, die uns auf die Wanderausstellung der Erlassjahr-Kampagne aufmerksam machte und die Pfarrer Wiedow und ich für hochinteressant hielten (http://www.erlassjahr.de/ausstellung/willkommen-zu-geschichten-der-schuldenkrise.html), weil sie auf einen globalen Skandal aufmerksam macht. In der Beschäftigung mit diesem Thema wurde uns allerdings bewusst, dass wir damit ein, wenn nicht das zentrale Thema unserer Zeit ansprechen: Geld! Zwei Fragestellungen wurden für uns leitend:

1. Welches Wissen sollten (junge) Menschen heute über Geld haben?
2. Wo findet sich bewährtes Wissen über Geld?

Also fragten wir nach, was heute an den Hochschulen über den Umgang mit Geld gelehrt wird - in wirtschaftswissenschaftlicher aber auch in theologischer Hinsicht. Und wir suchten nach Fachleuten für ganz lebenspraktische Geld-Fragen (Kapitalaufbau, Versicherungen).

Ich verkürze hier die einzelnen Schritte angefangen vom Plazet der Hochschul-Leitungen über die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsfakultät der Hochschule Hof (die uns zwei halbe wissenschaftliche Hilfskräfte zur Verfügung stellte) den Honorar-verhandlungen mit und der Organisation von Übernachtungs-möglichkeiten für die Referenten, der Organisation von Auf- und Abbau der Ausstellung mit den Hausmeistern, dem Erstellen von Flyern und Plakaten, der Werbung über die Hochschulen (s. Anlage 1!), die social

2. Pfarrstelle
Pfr. Rudolf Koller
Ritter-von-Münch-Str. 11
95028 Hof
Tel. (0 92 81) 31 15
rudolf.koller-2@t-online.d

Pfarramt Hospitalkirche
Unteres Tor 9
95028 Hof
Tel. (0 92 81) 28 68
Fax (0 92 81) 28 43
hospitalkirche.hof@elkb.d
www.hospitalkirche-hof.de

Öffnungszeiten
Montag 9–11 Uhr
Dienstag bis Freitag 9–12 U
Dienstag bis Donnerstag
13.30–16 Uhr

HypoVereinsbank Hof
BLZ 780 200 70
Konto 12 80 17 67 68

media, die evangelischen und katholischen Gemeinden des Dekanats Hof, der Stadt Hof und der örtlichen Presse (s. Anlage 2!) bis zum Grußwort des Präsidenten der Hochschule Hof Herrn Prof. Dr. Lehmann anlässlich der Ausstellungseröffnung und den von ihm gestifteten Getränken beim anschließenden Empfang. Am Ende stand folgende

1.2. Durchführung:

24.01.2013, 18.00 Uhr im Audimax der FHVR

Peter Fischer, Kämmereileiter der Stadt Hof

„Kommunale Schulden – vollständig vermeidbar?“

Viele Kommunen in Deutschland leiden unter hohen Schulden. Was der Laie dabei leichtfertig auf lokales Missmanagement schiebt, hat oft weitaus tiefere Ursachen und ist die Folge einer langen Entwicklung, die oft gar nicht hausgemacht ist, mit der man sich aber auseinandersetzen muss. Anhand der Situation der Stadt Hof zeigt Peter Fischer, dass die Kreditfinanzierung von Investitionen bei kostenrechnenden Einrichtungen wie Abwasserbeseitigung oder Straßenreinigung unvermeidbar und sogar sinnvoll ist. Am Beispiel der Kosten für Ortsdurchfahrten der Bundesstraßen in der Stadt Hof demonstriert er zudem die Notwendigkeit der Kreditfinanzierung des Eigenanteils bei Sanierungsmaßnahmen. Schließlich wird auch die Entwicklung der Schulden der Stadt Hof in den letzten 25 Jahren dargestellt und erläutert, welche Folgen dies für die gegenwärtige Haushaltssituation hat.

Überblick

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
15.01.13	17.30	Rehau Audimax HS Hof	Geschichten aus der Schuldenkrise, J. Kaiser
16.01.13	17.30	Rehau Audimax HS Hof	Vom Kredit in die Schuldenfalle, R. Brendel
17.01.13	17.30	Rehau Audimax HS Hof	Gott und Geld, Prof. Dr. Dr. h.c. G. Wenz
22.01.13	18.00	Audimax FHVR Hof	Schulden - Die ökonomische Geisel der Moderne?, Dipl. oec. F. Tromer
23.01.13	14.00	Raum FD 244 HS Hof	Mut zur Lücke – Thema: Versicherungen, G. Sampl
23.01.13	18.00	Audimax FHVR Hof	Das Lustige am Geld oder: Wie baut man Kapital auf?, G. Sampl
24.01.13	18.00	Audimax FHVR Hof	Kommunale Schulden – vollständig vermeidbar?, P. Fischer

Öffnungszeiten

HS Hof: Mo – Do 7.00 – 21.00 und Fr 7 .00 – 19.00
FHVR: Mo – Do 7.30 – 21.00 und Fr 7.30 – 15.00

Führungen auf Anfrage möglich. Anmeldung erbeten bei:
Gisela Voltz „Mission EineWelt“
Lorenzer Platz 10
90402 Nürnberg
Tel.: (09 11) 36 672-12
E-Mail: gisela.voltz@mission-einewelt.de

Veranstalter

Hochschulseelsorge-Hof in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern

Ansprechpartner (ViSdPG):

Pfarrer Hans-Jürgen Wiedow (kath.)
St. Konrad Hof
Nailaer Straße 7
95030 Hof
Tel.: (0 92 81) 7067-0 od. -25
Fax: (0 92 81) 7067-70
E-Mail: pfarrerwiedow@gmx.de

Pfarrer Rudolf Koller (evang.)
Hospitalkirche Hof
Ritter-von-Münch-Str. 11
95028 Hof
Tel.: (0 92 81) 31 15
Fax: (0 32 22) 9 804 780
E-Mail: rudolf.koller-2@t-online.de

www.hochschulseelsorge-hof.de
www.facebook.com/hochschulpfarrer.hof

Hochschule Hof
Alfons-Goppel-Platz 1
95028 Hof
Tel.: (09281) 409-3000
Internet: www.hof-university.de

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof
Tel.: (09281) 409-100
Internet: www.fhvr-aiv.de

Wir sind für Sie da! HSH Hochschulseelsorge Hof

erlassjahr.de

30 Jahre Schuldenkrise

oder: *Das Lustige am Geld*

Ausstellung mit Vorträgen

vom 15. bis 18. Januar 2013 an der HS Hof

und

vom 22. bis 25. Januar 2013 an der FHVR Hof

hochschule hof
University of Applied Sciences

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern

15.01.2013, 17.30 Uhr im Rehau Audimax der Hochschule Hof (Eröffnungsvortrag)

Jürgen Kaiser, Politischer Koordinator von erlassjahr.de, Düsseldorf

„Geschichten aus der Schuldenkrise"

Ein eher trauriges Jubiläum war im August 2012 der 30.Jahrestag des Ausbruchs der "Schuldenkrise der Dritten Welt". Seit drei Jahren ist die Staatsschuldenkrise auch in Europa angekommen. In beiden Fällen gab und gibt es keine schnelle Lösung.

Vielmehr gleiten überschuldete Staaten heute wie damals in eine anhaltende Rezession.

Daher lohnt es sich zu fragen, was der alte Kontinent aus den Erfahrungen überschuldeter Staaten in Asien, Afrika und Lateinamerika hätte lernen können. Was hat damals dazu geführt, dass aus der Überschuldung ein oder gar zwei "verlorene Entwicklungsjahrzehnte" wurden? Und welche Möglichkeiten hätte Europa, es nun besser zu machen?

Die weltweite Erlaßjahr2000-Kampagne hat rund um den Kölner G8-Gipfel den reichen Gläubigerländern einen weit reichenden Schuldenerlass wenigstens für die ärmsten Länder abgetrotzt. Kann Zivilgesellschaft auch in der Euro-Krise - und dann auch im Blick auf den globalen Umgang mit Überschuldungskrisen - eine Lösung erzwingen, die nicht zu Lasten der Ärmsten in den überschuldeten Ländern geht?

Gemeinsam diskutieren einige Regierungen, Entschuldungs-bewegungen wie erlassjahr.de, Juristen, Ökonomen und UNO-Experten seit einigen Jahren über die Schaffung eines geordneten Insolvenzverfahrens für Staaten. Wie könnte das aussehen? Wie könnte es durchgesetzt werden? Und was könnten engagierte Bürgerinnen und Bürger in Bayern dazu beitragen?

Darum geht es im Gespräch....

16.01.2013, 17.30 Uhr im Rehau Audimax der Hochschule Hof

Ralph Hans Brendel, 1.Vorsitzender "Bundesverband Kreditsach-verständige und Kontenprüfer e.V." und Fachlicher Leiter der zinspruef GmbH, Berlin

„Vom Kredit in die Schuldenfalle" oder: „Bankkunden - die Melkkühe der Nation"

Darstellung von Problemen bei Kreditverträgen mit Beispielen. Betroffen sind Verbraucher im Allgemeinen, Start-Ups, sämtliche Unternehmensformen und sogar Studenten bei Studienkrediten.

Jeder Umstand welcher eine Kreditaufnahme notwendig macht setzt den Kreditnehmer einem erhöhten Risiko aus, welches im schlimmsten Fall sogar die unverschuldete Insolvenz einschließt.

17.01.2013, 17.30 Uhr im Rehau Audimax der Hochschule Hof

Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz, Direktor des Instituts für Fundamentaltheologie und Ökumene, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie I an der LMU München

„Gott und Geld"

Die Aussagen der Heiligen Schrift zu Reichtum und Besitz werden verbunden mit prinzipiellen Erwägungen konkret zu jenem Medium, an dem sich heutzutage Gut und Besitz wesentlich bemisst: dem Geld.

22.01.2013, 18.00 Uhr im Audimax der FHVR

Dipl. oec. Frank Trommer, Dozent für Wirtschaftswissenschaften an der FHVR Hof

„Schulden - Die ökonomische Geisel der Moderne?"

Konsumenten, Kirchen, Unternehmen und nicht zuletzt Staaten verschulden sich regelmäßig. Und nicht nur heutzutage, sondern schon „immer". So erwarb Jakob Fugger „der Reiche" zu Zeiten der Reformation seinen Beinamen wohl nicht allein durch seine äußerst erfolgreichen Handels- und Bergbaugeschäfte, sondern vor allem als Kreditgeber mehrerer Päpste, der Könige von Ungarn, England, Portugal und der österreichischen und spanischen Habsburger Kaiser.

Einem seiner Nachfahren, Hans Jakob, wurde in Augsburg ein Denkmal gesetzt – er war allerdings der erste nach Jakob, der zahlungsunfähig wurde!

Staatsschuldenkrise, Finanzkrise, Euro-Krise, Vertrauenskrise sind Begriffe, die seit 2007 die Schlagzeilen beherrschen. Sind Schulden somit die ökonomische Geisel der Moderne? Und warum werden sie dennoch so gerne aufgenommen? Gibt es „gute" und „schlechte" Schulden? Wo liegen rechtliche und ökonomische Grenzen der Verschuldung, wer trägt deren Last, wer profitiert von ihr?

23.01.2013, 14.00 Uhr im Raum FD 244 an der Hochschule Hof

Gabriel Sampl, Performance Lounge Consulting, München

„Mut zur Lücke – Thema: Versicherungen"

Welche Versicherungen sind notwendig (Grundabsicherungen) und auf welche kann man getrost verzichten?

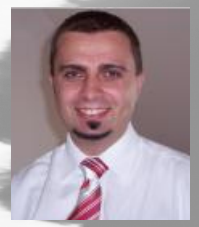
In diesem Vortrag erfahren Sie was im Detail die einzelnen Versicherungen, wie z.B. Haftpflicht, Berufsunfähigkeit oder Krankenzusatz absichern, wann sie leisten und auf was man Acht geben sollte, so dass Sie für sich eine Auswahl treffen können, welche Absicherungen für Sie und in welchem Umfang zusätzlich zur gesetzlichen Absicherung wirklich Sinn machen.

23.01.2013, 18.00 Uhr im Audimax der FHVR

Gabriel Sampl, Performance Lounge Consulting, München

„Das Lustige am Geld oder: Wie baut man Kapital auf?"

Immer wieder werden aus Unwissenheit und auf Grund von Halbinformationen seit vielen Jahren die gleichen Fehler bei der Auswahl eines „optimalen" Sparproduktes oder einer geeigneten Altersvorsorge gemacht.



Das kostet im Zweifelsfall nicht nur viel Geld, sondern nimmt Menschen die Möglichkeit ausreichend Kapital für später aufzubauen.

Wir werden über diese Dinge sprechen, Fehlinformationen aufdecken und Informationslücken schließen, damit der Sparer für sich zukünftig sinnvoll und gewinnbringend Anlagen auswählen und gesund eine ausreichend hohe Rente für später aufbauen kann.

In den Gesamtkosten von 1.049,44 €, die hälftig von evangelischer und katholischer Seite übernommen werden, waren Essenseinladungen für alle Referenten und Mitarbeiter mit eingeschlossen (s. Anlage 3!)

1.3. Nacharbeit
Die Ausstellung samt Begleitvorträgen hatte eine weit über die Hochschulen hinausgehende Resonanz. Nachdem wir im Vorfeld beschlossen hatten, die Vorträge aufzunehmen, wollten wir diese auch ins Netz stellen. Das hat leider einige Monate in Anspruch genommen. Mit Hilfe des Erlassjahr-Büros klappte es schließlich. Auf unsere „Zusammenfassung der Ausstellung“ (s. Anlage 4!) verweisen wir seither in unseren regelmäßigen Kontakten mit den Studentenvertretungen.

2. Ausbau und Konsolidierung des Kontaktnetzwerks
2.1. Die schon im letzten Jahresbericht erwähnten Kontakte haben wir weiter ausgebaut, insbesondere zu den Hochschulzeitungen „Campuls“, „Campus Live“ (beide Hochschule Hof) und „Der Hofnarr“ (FHVR). „Campuls“ veröffentlicht bereits regelmäßig Beiträge von uns, mit den anderen beiden sind wir jetzt ins Gespräch getreten.
2.2. „Gott, die Welt und ein, zwei Bierchen“ haben wir weiterentwickelt zu regelmäßigen Einladungen an die jeweiligen Jahrgangs-SV der FHVR. Das ermöglicht einen kontinuierlichen Kontakt bis zur Diplomierung.
2.3. „Kaffeeklatsch“ und Stammtisch“ wollen wir durch gezielte Einladungen mehr und mehr zur Kontaktaufnahme mit dem Lehrpersonal beider Hochschulen nutzen.
2.4. Auf Facebook bekommen wir langsam aber stetig mehr Freunde. Wir werben um weitere!
2.5. Zu erwähnen wäre noch unsere Kontaktaufnahme mit dem SMD. Wir haben an einem Gruppentreffen teilgenommen und unsere Bereitschaft zu weiteren Treffen erklärt. Seither ist allerdings nichts mehr passiert.

3. Veranstaltungen (s. Anlagen 5-7!)
3.1. „Kirche, Kunst und Kneipe“: Diese Veranstaltungen sind mittlerweile zu festen Einrichtungen geworden.
3.2. Ebenso „Heiter-Besinnliches am Lagerfeuer“ (Ca. 60 Personen)!
3.3. Themenabende: Diese haben wir neu eingeführt! Besonders erwähnt werden muss der Vortrag von Dr. Werner Schmiedel „Hof zur Zeit des Nationalsozialismus - 1933-1938“ im März, bei dem der große Hörsaal an der FHVR an diesem Abend fast vollständig gefüllt war. Für den November 2013 haben wir Dr. Schmiedel zum 2. Teil seines Vortrags verpflichten können, der dann die Jahre 1938-1945 behandeln wird (s. Anlage 8).
3.4. An der FHVR wurde im Februar vermutlich letztmalig der „Aktionstag“ durchgeführt. Zum Thema „Sucht“ steuerten wir eine Gesprächsrunde bei (s. Anlage 9!).

4. Geistliches Leben
4.1. Der Diplomierungs-Gottesdienst der FHVR im November fand in St. Konrad statt (und wird auch zukünftig dort stattfinden). Es war ein feierlicher Gottesdienst mit Chor und Orchester und ca. 600 Besuchern.
4.2. Die Adventsandacht feierten wir erstmals im Foyer B der Hochschule Hof - allerdings dort auch zum letzten Mal. Platz und Uhrzeit stellten sich als ausgesprochen ungünstig dar. Im November 2013 wird die Andacht wieder an der FHVR sein.
4.3. Zur Einweihung des neuen Gebäudes des Instituts für Informationssysteme (iisys) an der Hochschule Hof wurden wir im Januar vom Präsidenten, Herrn Lehmann, gebeten, bei der Eröffnungsfeier den kirchlichen Segen zu spenden - was wir gerne taten!

5. Ausblick

Im Advent 2013 werden wir an beiden Hochschulen die Geschenke-Baum-Aktion einführen. Für 2014 beabsichtigen wir das Thema „Armut und Reichtum“ zu einem Schwerpunkt zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Koller

Hof, im November 2013

Anlagen:
1. Geleitwort Prof. Boos als e-mail an alle Studenten und Dozenten
2. Artikel Frankenpost „Geld ist leider ein Tabu-Thema“
3. Gesamtausgaben
4. Zusammenfassung der Ausstellung
5-7. Veranstaltungs-Flyer
8. Flyer Dr. Schmiedel
9. Flyer Aktionstag
10. Statistik und Zahlen 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Hochschulen sind nicht Elfenbeintürme der Wissenschaft und Lehre, sondern wollen auch Einrichtungen in der Mitte unserer Gesellschaft sein. In der heutigen Zeit, in der sich der Selbstwert von Personen aber auch Nationen vorwiegend am Geld bemisst, spielt das Thema Schulden eine zunehmend zentrale Rolle – global, regional und nicht zuletzt auch persönlich!. Mit der Ausstellung „30 Jahre Schuldenkrise“ und einer Vortragsreihe (siehe angehängten Flyer!) sollen wesentliche Aspekte beleuchtet, grundsätzliche Überlegungen angestellt und bewährtes Wissen zum Umgang mit Geld für eine hoffentlich große Öffentlichkeit bereitgestellt werden.

Geleitwort von Franz-Xaver Boos
Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften , Hochschule Hof
(Als e-mail an alle Studenten und Dozenten)

Frankenpost

Ausgabe Stadt und Landkreis Hof

Veröffentlichung vom 15.01.2013

„Geld ist leider ein Tabu-Thema“

Rudolf Koller hält es für fatal, dass gerade junge Menschen zu wenige Finanzkenntnisse haben. Gemeinsam mit Partnern hat der Pfarrer und Hochschulseelsorger deshalb eine Ausstellung samt Vorträgen organisiert. Heute ist Auftakt.

Geld sei nichts Verwerfliches, sagt Pfarrer Rudolf Koller. Gefährlich wird es seiner Ansicht nach aber dann, wenn jemand nur noch dem Reichtum hinterherjagt und damit seine Freiheit verliert.

Fotos: Archiv/ Will

Herr Koller, was hat Sie und Ihre Partner dazu bewogen, die Ausstellung „30 Jahre Schuldenkrise oder: Das Lustige am Geld“ nach Hof zu holen und eine Vortragsreihe zum Thema anzubieten?

Geld ist in unserer Gesellschaft leider immer noch ein Tabu-Thema. „Über Geld redet man nicht“, heißt ein beliebter Spruch. Dabei ist es existenzgefährdend, wenn wir jungen Menschen nicht vermitteln, wie sie ihre finanziellen Verhältnisse in den Griff bekommen. Bei den Vorträgen informieren Fachleute deshalb nicht nur über politische Themen wie die Staatsschuldenkrise, sondern auch über ganz pragmatische Fragen wie: Welche Versicherungen brauche ich? Wie baue ich gezielt Kapital auf oder wie vermeide ich es, in die Schuldenfalle zu geraten? Über Jahre hinweg hat die Finanzwirtschaft stark davon profitiert, dass die Kenntnisse vieler Bürger auf diesen Gebieten ziemlich schlecht sind. Auch persönliche Erfahrungen waren mit ausschlaggebend dafür, diese Ausstellung gemeinsam mit der Hochschule und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Hof zu präsentieren.

Welche denn?

Mein Vater hat einen beträchtlichen Teil seines Vermögens verloren, weil er schlecht beraten worden ist. Das hat dazu geführt, dass ich mich intensiver mit Finanzthemen auseinandergesetzt habe und mich auch jetzt noch damit beschäftige. Als Pfarrer habe ich einige Jahre in Kenia gearbeitet. In dieser Zeit habe ich zum einen so viel Not und Elend gesehen, dass unsere aktuellen Schwierigkeiten dagegen als Luxusprobleme bezeichnet werden können. Zum anderen habe ich gemerkt, dass die westlichen Industrienationen die Globalisierung vielfach nur dort predigen, wo sie ihnen Vorteile verspricht.

Früher ging es darum, dass die westliche Welt Entwicklungsländern Schulden erlässt. Heute steckt ein großer Teil der Industrienationen selbst in der Schuldenspirale...

...weil wir uns zu einer Konsumgesellschaft entwickelt haben, die über ihre Verhältnisse und auf Kosten der Umwelt lebt. Zudem sehe ich mit großer Sorge die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich. Die eklatanten Unterschiede in der Vermögensverteilung sind in einem reichen Land wie Deutschland ein Skandal. Die Ausstellung hält uns in der aktuellen Schuldendiskussion im Euro-Raum den Spiegel vor.

Inwiefern?

Die Besucher erfahren, dass der Schuldenerlass in den 1950er-Jahren erheblich zum wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands nach dem Krieg beigetragen hat. Ohne ihn stünden wir nicht da, wo wir heute sind. Das sollte sich mancher in der aufgeheizten Griechenland-Debatte ins Bewusstsein rufen.

Die als Kritikerin von Angela Merkel bekannt gewordene Autorin Gertrud Höhler prangert in Ihrem Buch „Götzendämmerung“ die Geldreligion unserer Gesellschaft an. Stimmen Sie zu?

Ja, die Wahrzeichen dieser Religion sind die Börsensymbole Bulle und Bär. Jede Stunde werden wir mehrfach darüber informiert, wo der Dax steht. Wenn ich lese, wie im sogenannten Hochfrequenzhandel in Millisekunden Milliarden bewegt werden, dann zeigt das die Gefahren, die Geld mit sich bringt.

Geld als Selbstzweck, als Droge?

Gefährlich wird es dann, wenn man nicht mehr Herr im eigenen Haus ist, das Geld also die Persönlichkeit beherrscht. Auch die Bibel berichtet eindrucksvoll vom Verlust der Freiheit, die derjenige erleidet, der nur dem Geld hinterherjagt. Ich möchte nicht falsch verstanden werden: Geld und Gut sind nichts Verwerfliches, im Gegenteil: Durch sie ergibt sich die Möglichkeit zu noch größerer Freude – wenn man sie mit anderen teilt.

Gott und Religion werden oft missbraucht. Empfinden Sie es nicht als zynisch, wenn Goldman-Sachs-Chef Lloyd Blankfein behauptet, er verrichte nur Gottes Werk?

Die Ausstellung zeigt auch, wie wir uns zu einer Gesellschaft entwickelt haben, die solche Aussagen ohne Aufschrei hinnimmt. Und das obwohl die Finanzbranche weltweit mit Hunderten Milliarden Euro beziehungsweise Dollar gerettet wurde. Derartige Sprüche zeugen von Hybris und Verblendung. Und sie führen uns vor Augen, dass es ein Fehler war, dem Finanzsektor keine Zügel anzulegen. Die Rückkehr zum Primat der Politik wäre ein wichtiger Schritt.

In der Bibel und im Koran ist von einem Zinsverbot die Rede. Für manche Schuldner eine schöne Vorstellung.

Ein Verbot, Zinsen zu verlangen, halte ich heute für unrealistisch. So etwas kann nicht von oben, etwa durch die Kirche, angeordnet werden. Wir brauchen einfach Vorbilder! Menschen, die sich für die Gesellschaft und gerade für die Schwächeren engagieren.

In der Wirtschaft wird aber oft derjenige belohnt, der sich egoistisch und rücksichtslos verhält.

Mir gefällt der Begriff „Ehrlicher Kaufmann“. Er sieht den Unternehmer als Persönlichkeit mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein nicht nur für sein eigenes Unternehmen, sondern auch für die Gesellschaft und die Umwelt. Im Mittelstand ist dieser Typus des Unternehmers noch ziemlich weit verbreitet. Das gibt mir Hoffnung.

Das Gespräch führte Matthias Will

Interview

mit Rudolf Koller, Pfarrer der Hospitalkirche Hof und Hochschulseelsorger

Vortrag & Ausstellung

Die Hochschulseelsorge Hof, die Hochschule Hof und die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (FHVR) laden zu einer Ausstellung mit dem Titel „30 Jahre Schuldenkrise oder Das Lustige am Geld“ ein. Schauplatz ist vom 15. bis 18. Januar die Hochschule Hof und vom 22. bis 25. Januar die FHVR. Die Vortragsreihe beginnt heute um 17.30 Uhr im Rehau-Audimax der Hochschule Hof. Jürgen Kaiser, Politscher Koordinator von erlassjahr.de, spricht zum Thema „Geschichten aus der Schuldenkrise“. Weitere Informationen auf www.hochschulseelsorge-hof.de.

Ausgaben Ausstellung „30 Jahre Schuldenkrise“ mit Begleitvorträgen

Flyer (10.000 Stück)	281,22 €
Plakate (100 Stück)	70,54 €
Re. v. 15.1. (Herr Kaiser)	56,10 €
Re. v. 16.1. (Herr Brendel)	29,60 €
Re. v. 17.1. (Prof. Wenz)	84,00 €
Gutschein v. 22.1. (Herr Trommer)	40,00 €
Re. v. 23.1. (Herr Sampl)	18,10 €
Re. v. 24.1. (Prof. Boos/Entrup)	96,20 €
Honorare:	
Prof. Wenz	250,00 €
Herr G. Sampl	350,00 €

Gesamt:	**1199,44 €**

Abzüglich Erstattung für Vortrag von Herrn Sampl

durch Hochschule Hof (50%): - 175,00 €

Gesamt: **1049,44 €**

Hälftiger Anteil: **524,72 €**

Hof, im Februar 2013

Pfarrer R. Koller

Geld regiert die Welt!?

Als wir, die Hochschulseelsorger Hof, im Januar 2013 die **Ausstellung „30 Jahre Schuldenkrise“** an die beiden Hochschulen Hofs holten, war unsere ursprüngliche Absicht, Einblick zu geben in einen **globalen Skandal**. Während jede Privatperson und jede Firma bei Insolvenz ein rechtsstaatliches Verfahren erwartet, sind zig sogenannte Schuldner-Staaten seit Jahrzehnten auf die Gnade (oder Ungnade) ihrer Gläubiger angewiesen. Ein faires Insolvenzverfahren für Staaten gibt es bis heute nicht - auch wenn dies von vielen Organisationen und NGOs seit langem gefordert wird und trotz der Beteuerungen namhafter Politiker, sich dafür einzusetzen!

Zu den Bildern menschenunwürdiger Lebensverhältnisse in so vielen Ländern, die uns beinahe täglich in den Nachrichten erreichen, wollten wir das notwendige Hintergrundwissen liefern – auch um uns Privilegierte an unsere Welt-Verantwortung zu erinnern! In einer vom Geld geprägten Welt Bildung genießen zu dürfen muss das Wissen über solche globalen Zusammenhänge u.E. mit einschließen! Jürgen Kaiser, der politische Koordinator der Erlassjahr-Kampagne, hat in seinem Vortrag am 15.1.2013 deutlich aufgezeigt, wie wir – die sogenannten Geberländer – solch menschenunwürdige Lebensverhältnisse über Generationen hin politisch mit zementieren. **Geschichten aus der Schuldenkrise:** http://youtu.be/eeSwkMOb6W8

Für **vertiefende Informationen**: http://www.erlassjahr.de/startseite.html

Uns war bewußt, dass wir uns mit dieser Ausstellung auf **das Thema schlechthin** eingelassen hatten, das unsere gegenwärtige gesellschaftliche Wirklichkeit nicht nur global sondern auch ganz persönlich am meisten prägt: **G E L D !**

Und wir machten uns auf die Suche nach **bewährtem Wissen**!

1. Was wird heute an den Hochschulen über den Umgang mit Geld gelehrt? Das fragten wir zunächst den Wirtschaftswissenschaftler Frank Trommer, Dozent an der FHVR in Hof. Erste Überraschung: Schulden machen macht Sinn – freilich nur innerhalb bestimmter Grenzen! Es gibt gute Gründe Schulden zu machen, für eine Einzelperson ebenso wie für einen Staat. Es gibt für beide aber auch die Gefahr übermäßiger Verschuldung. Fragt man danach, wer dann die Last trägt, landet man bei den Realitäten von arm und reich – in Deutschland und global. Und bei wissenswerten polit-ökonomischen Zusammenhängen: **Schulden – die ökonomische Geißel der Moderne:** http://youtu.be/amBtEBYXzDk

   Die Präsentation mit höchst informativen **Grafiken**, die Herr Trommer zu seinem Vortrag zeigte, kann zu Lehrzwecken **als PDF** bezogen werden über die Hochschulseelsorger http://www.hochschulseelsorge-hof.de/ oder direkt vom Referenten: f.trommer@fhvr-aiv.de

2. Die Erfindung des Geldes gehört zweifellos zu den großen Kulturleistungen der Menschheit. Und doch entwickelt es bei Menschen gerne eine

Eigendynamik. Die Gewinnwarnungen unserer jüdisch-christlichen Tradition referierte Prof. Gunter Wenz von der LMU München am 17.1.2013, verband sie mit grundsätzlichen Überlegungen zum Geld und warnte anhand von allenthalben zu beobachtenden Übergriffen auf nichtökonomische Gesellschaftsbereiche vor der Totalisierung des Ökonomischen: **Gott und Geld:** http://youtu.be/GafGWtoMV20
Der Vortrag als PDF zum Lesen: http://www.dekanat-hof.de/download/wenz2013.pdf

3. **Wie spart man – nicht zuletzt für's Alter?** Welche Grundabsicherungen braucht ein jeder und jede in unserer heutigen Gesellschaft? Bei unserer Suche nach bewährtem Wissen und nachhaltigen Antworten auf solch wichtige lebenspraktische Fragen machten wir **zwei schockierende Beobachtungen:**

   Zum Einen, dass die **„Fachleute",** die hier Auskunft geben sollten – also die Banken und Versicherungen – häufig keine wirklichen Fachleute sind, sondern Verkäufer, die auf ihren eigenen Gewinn schauen (müssen!). Zur anhaltend schlechten Beratungspraxis von Banken zuletzt: ZDFzoom: http://www.zdf.de/ZDFmediathek#/beitrag/video/1841286/ZDFzoom:-Beraten-und-verkauft

   Zum Anderen stellten wir fest, dass wir damit ein **Tabu-Thema** angesprochen haben. „Über Geld spricht man nicht…" Dieser Satz, der ursprünglich der Schicht der Reichen entstammte (Fortsetzung: „…das hat man!") hat längst alle Schichten unserer Gesellschaft infiziert! Seit Jahrzehnten wird in bundesdeutschen Familien kein oder kaum bewährtes Wissen zu Fragen der Grundabsicherung, der Altersvorsorge u.a. weitergegeben. Nur so ist zu erklären, dass noch im Jahre 2012 ca.100.000 Bundesbürger eine kapitale Lebensversicherung abgeschlossen haben – nichts anderes als „legaler Betrug" am Sparer wie das oberste deutsche Gericht dazu bereits in den 80-er Jahren urteilte! Lesen Sie mehr: http://www.hospitalkirche-hof.de/downloadhochschule/fp13.01.15.pdf

   Mit Herrn Gabriel Sampl von der PL Consulting aus München haben wir uns einen unabhängigen Fachmann geholt, der mit seinen beiden Vorträgen „Mut zur Lücke – Thema: Versicherungen!" und „Das Lustige am Geld: dass man nicht darüber spricht! (Thema: Sparen)" deutlich machte, wie bewährtes Wissen heute vermittelt werden muss: Durch Transparenz, die allein den Kunden auch sachkundig macht!

   Beide Vorträge konnten wir – leider! – nicht aufnehmen. Wir empfehlen aber grundsätzlich, bei der Beantwortung solch wichtiger Fragen, wo unter Umständen über die eigene Zukunft in Armut entschieden wird, einen unabhängigen Berater zu Rate zu ziehen!

Vorbehaltlos bejahen wir das Geschäftskonzept der PL Consulting in München. Weitere Informationen bei: http://www.performance-lounge.de/

4. Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser! Wer ein langfristiges hohes Darlehen bei seiner Bank aufgenommen hat wird nach dem Vortrag **„Bankkunden – die Melkkühe der Nation“** von Ralph Hans Brendel (1.Vorsitzender "Bundesverband Kreditsachverständige und Kontenprüfer e.V." und Fachlicher Leiter der zinspruef GmbH, Berlin: http://www.ralph-brendel.de/) die Zinsberechnungen seiner Bank noch einmal von unabhängiger Seite überprüfen lassen. In fast 90 % der Fälle haben Banken falsch gerechnet! Das kann – je nach Darlehenshöhe – auch in die zig-Tausende gehen: http://youtu.be/Pai5Sykscqg
5. Die mit der Ausstellung durchgeführten Vortragsveranstaltungen zielten allesamt auf eine Öffentlichkeit über den Kreis der Hochschulen Hofs hinaus. Mit der Einladung des Kämmereileiters der Stadt Hof, Herrn Peter Fischer, über **die kommunale Schuldensituation der Stadt Hof** zu berichten, sollte jedem Bürger die Möglichkeit gegeben werden, sich über die finanzielle Situation seiner politischen Gemeinde vor Ort zu informieren. Es war dies übrigens die erste Einladung dieser Art, die der Kämmereileiter erhalten hat. Weitere interessante Beiträge zum Thema Geld: http://www.dekanat-hof.de/meinungdesmonats/meinungokt04.htm

6. Unser **herzlicher Dank** geht an beide Hochschulleitungen: Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Finanzierung des Stehempfangs, für die Gewährung von Übernachtungsmöglichkeiten und die Mitfinanzierung zweier Vorträge durch den Career Service – kurz gesagt: für die Unterstützung unseres Vorhabens in jeder Hinsicht und von allen Seiten! Besonderer Dank gilt Prof. Dr. Franz Boos, Prof. Ulrich Entrup, Herrn Dozenten Frank Trommer, den beiden wissenschaftlichen Hilfskräften Michael Hoffmann und Martin Marschall sowie den beiden Hausmeistern und allen Studenten, die die Ausstellung zweimal auf- und abgebaut haben!

Hof, im Februar 2013

Die Hochschulseelsorger Hof

Hans-Jürgen Wiedow und Rudolf Koller

http://www.hochschulseelsorge-hof.de/

Besuchen Sie uns auch bei Facebook!
https://www.facebook.com/hochschulpfarrer.hof

Ihre Studentenpfarrer:

Pfarrer Hans-Jürgen Wiedow
(kath.)
St. Konrad Hof
Nailaer Straße 7
95030 Hof
Tel. (0 92 81) 7067-0 oder -25
Mail: pfarrerwiedow@gmx.de
Handy:0151/57993188

Pfarrer Rudolf Koller
(evang.)
Hospitalkirche Hof
Ritter-von-Münch-Str. 11
95028 Hof
Tel. (0 92 81) 31 15
Mail: rudolf.koller-2@t-online.de

Oder auf Facebook unter Hochschulpfarrer-Hof

Beratung

Kirche, Kunst,...und Kneipe

erreichbar

Begleitung

Stipendien
für ausländische Studierende

Orientierung

Gottesdienst

Seelsorge online

Gespräche

Termine/Angebote:

Kirche, Kunst und Kneipe

Die Marienkirche, der katholische Mittelpunkt Hofs kunsthistorisch und musikalisch entdeckt, danach ein Bier...

Wann: Do, 18.10.12 um 19.30 Uhr
Wo: Treffpunkt vor der Marienkirche

Themenabend

Tod, als Herausforderung- Einladung zu einem Gespräch über dieses Tabuthema

Wann: Di, 13.11.12 um 19.30 Uhr
Wo: im Raum U 15 im K-Block der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege

In "glühender" Erwartung (der Klassiker)

Besinnliches und Wärmendes am Lagerfeuer
Wann: Do, 6.12.12 um 19.30 Uhr
Wo: vor dem U 15 im K-Block der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege

Adventsandacht

Wann: Di, 18.12.12 um 16.00 Uhr
Wo: Foyer der Hochschule Alfons Goppel Platz

Bei Fragen: Kontakt auf der Rückseite
...oder ihr kommt einfach mal zu unserem Pfarrerstammtisch, immer mittwochs ab 12.30 Uhr in der Cafeteria der Hochschule (Alfons Goppel Platz) und ab ca. 13.00 Uhr in der Mensa der Fachhochschule (Wirthstraße) (außer in den Ferien)

Ihre Studentenpfarrer:

Pfarrer Hans-Jürgen Wiedow
(kath.)
St. Konrad Hof
Nailaer Straße 7
95030 Hof
Tel. (0 92 81) 7067-0 oder -25
Mail: hochschulseelsorge-hof@gmx.de
Handy:0151/57993188

Pfarrer Rudolf Koller
(evang.)
Hospitalkirche Hof
Ritter-von-Münch-Str. 11
95028 Hof
Tel. (0 92 81) 31 15
Mail: rudolf.koller-2@t-online.de

www. hochschulseelsorge-hof.de oder auf Facebook unter: Hochschulpfarrer.Hof

Beratung

Kirche, Kunst,...und Kneipe

erreichbar

Begleitung

Stipendien
für ausländische Studierende

Orientierung

Gottesdienste

Seelsorge online

Gespräche

Termine/Angebote im März 2013:

Kirche, Kunst und Kneipe

Die Hospitalkirche, das Schatzkästchen von Hof kunsthistorisch und musikalisch entdeckt, danach ein Bier in der Meinels Bas, gleich nebenan

Wann: Do, 07.03.13 um 19.00 Uhr
Wo: Treffpunkt vor der Hospitalkirche

Andacht in der Fastenzeit

besinnliche Einstimmung auf die Karwoche und Ostern

Wann: Di, 19.03.13 um 18.00 Uhr
Wo: Foyer der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege

Themenabend- Hof und der Nationalsozialismus

Vortrag von Dr. Werner Schmiedel mit Fotodokumentation über diese Zeit in Hof

Wann: Do, 21.03.13 um 18.30 Uhr
Wo: im Hörsaal 1 der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (Gäste herzlich willkommen)

Bei Fragen: Kontakt auf der Rückseite
...oder ihr kommt einfach mal zu unserem Pfarrerstammtisch, immer mittwochs ab 12.30 Uhr in der Cafeteria der Hochschule (Alfons Goppel Platz) und ab ca. 13.00 Uhr in der Mensa der Fachhochschule (Wirthstraße)
(außer in den Ferien und vorlesungsfreien Zeiten)

Wir sind für Sie da!

HSH
Hochschulseelsorge Hof

Ihre Studentenpfarrer:

Pfarrer Hans-Jürgen Wiedow
(kath.)
St. Konrad Hof
Nailaer Straße 7
95030 Hof
Tel. (0 92 81) 7067-0 oder -25
Mail: hochschulseelsorge-hof@gmx.de
Handy:0151/57993188

Pfarrer Rudolf Koller
(evang.)
Hospitalkirche Hof
Ritter-von-Münch-Str. 11
95028 Hof
Tel. (0 92 81) 31 15
Mail: rudolf.koller-2@t-online.de

www. hochschulseelsorge-hof.de oder auf Facebook unter: Hochschulpfarrer.Hof

Beratung **Kirche, Kunst,...und Kneipe** **erreichbar** **Begleitung**

Stipendien für ausländische Studierende **Orientierung** **Gottesdienste**

Seelsorge online **Gespräche**

Termine/Angebote Mai-Juli 2013:

Themenabend "Unser Glaube" Teil I
Jesus Christus- Loser oder (Er)löser
Einladung zu einem Gespräch

Wann: Di, 07.05.13 um 19.30 Uhr
Wo: im Raum U 15 im K-Block der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege

Kirche, Kunst und Kneipe
Die Michaeliskirche, der Hofer Dom
kunsthistorisch und musikalisch entdeckt, danach ein Bier

Wann: Do, 20.06.13 um 19.30 Uhr um 19.30 Uhr
Wo: Treffpunkt vor der Michaeliskirche

Park und Bier
Der Theresienstein, schönster Bürgerpark Deutschlands entdecken und genießen

Wann: Do, 04.07.13 um 19.30 Uhr
Wo: Treffpunkt Gaststätte und Biergarten am Theresienstein

Bei Fragen: Kontakt auf der Rückseite
...oder ihr kommt einfach mal zu unserem Pfarrerstammtisch, immer mittwochs ab 12.30 Uhr in der Cafeteria der Hochschule (Alfons Goppel Platz) und ab ca. 13.00 Uhr in der Mensa der Fachhochschule (Wirthstraße)
(außer in den Ferien und vorlesungsfreien Zeiten)

Hof- und der Nationalsozialismus

Teil II von 1939- 1945

Vortrag mit Bildern und Zeugnissen aus dieser braunen Zeit in und um Hof. Referent: Dr. Werner Schmiedel

Wann: Donnerstag, 21. November 2013 um 18.30 Uhr

Wo: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege, Wirthstraße 51/gegenüber Dr. Dietlein Straße, Hof, Hörsaal 1

Eine Veranstaltung der HSH Hochschulseelsorge Hof

in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Hof

Gäste herzlich willkommen!

Auftaktveranstaltung
Podiumsdiskussion

Moderation:

Dr. Hildegard Zeilinger
und Heinrich Stoiber
Hochschullehrer

Podium:

Hubert Pürner
Richter am Amtsgericht, Jugendrichter

Dr. med. Christian Kühl
Facharzt für Arbeitsmedizin

Thomas Baumeister
PHK, Suchtberater

und Studierende

„ALKOHOLVERBOT AM CAMPUS“

14:00 Uhr bis 14:40 Uhr
Raum 007 - Hörsaal 1

Abschlussveranstaltung
„Gibt es ein Grundrecht auf Rausch?“

Der Konsum von Alkohol aus verfassungsrechtlicher Sicht

Dr. Bernhard Weck
Hochschullehrer

17:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Raum 007 - Hörsaal 1

Eine gemeinsame Veranstaltung

des

Arbeitskreises Prävention & Hilfe

und der

Studierenden

am Donnerstag,
28. Februar 2013,
von 14:00 bis 17:30 Uhr

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung
und Rechtspflege in Bayern
- Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung -

30 Jahre

Aktionstag Prävention

Workshop

„Ein Jugendrichter beantwortet Ihre Fragen“
Hubert **Pürner**
Richter am Amtsgericht, Jugendrichter
14:45 Uhr, 15:30 Uhr und 16:15 Uhr
Raum Nr. 223

„Crystal speed“
Willi **Rogler**
KHK, Drogenpräventionsbeamter
14:45 Uhr, 15:30 Uhr und 16:15 Uhr
Raum Nr. 227

Film

„Nichts geht mehr!“
Wenn Spielautomaten süchtig machen
ZDFzoom
Siegrun **Turnwald**
und Hauke **Kallweit**
Hochschullehrer
14:45 Uhr, 15:30 Uhr und 16:15 Uhr
Raum Nr. 211

Wissensquiz mit Preisen

„Wer wird Suchtexperte?“
Ökonomische Folgen von Sucht
Nicole **Goertler**, Niels **Herbert**,
Francesco **Marino**,
Jan **Mueller-Kaderschafka**,
Andy **Neumann,** Robert **Quintus**,
Johanna **Ruecker** und Stefanie **Seifert**
Studierende der Studiengruppen 12/05, 12/06, 12/11 und 12/12
14:45 Uhr, 15:15 Uhr, 15:45 Uhr und 16:15 Uhr
Raum Nr. 305

Aktion

„Spielcasino - online vs. Live“
Dominik **Dorsch**, Ursula **Huber**,
Dominic **Hugo** und Christina **Köppl**
Studierende der Studiengruppen 12/03, 12/05, 12/06 und 12/13
durchgehend von 14:45 Uhr bis 17:00 Uhr
Raum Nr. 232

„Chillout - Lounge mit Ohne“
Sarah **Erbach**, Sarah **Spannbauer**
und Andre **Werner**
Studierende der Studiengruppen 12/07 und 12/08
durchgehend von 14:45 Uhr bis 17:00 Uhr
Raum Nr. 304

„SuchtArt - Digital“
Ein interaktives Kunst-Erlebnis
Marcus **Lonké**, Lisa **Müller**,
Johanna **Reiche** und David **Schröder**
Studierende der Studiengruppe 12/12
durchgehend von 14:45 Uhr bis 17:00 Uhr
Raum Nr. 008 - Hörsaal 2

Collage „Sucht“
Arssamen **Djawanbakht**, Regina **Hauser**
und Sylvia **Seiler**
Studierende der Studiengruppe 12/03
durchgehend von 14:45 Uhr bis 17:00 Uhr
Raum Nr. 201

„Rausch-Fahrt“
Thomas **Baumeister**
PHK, Suchtberater
Fabian **Goldbacher** und
Christoph **Hofmeister**
Studierende
durchgehend von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
im Innenhof

Vortrag/Infostand

„Alkohol und Nikotin“
KIP Konfrontation - Information - Prävention
Andreas **Weigl**
Studierender der Studiengruppe 10/06
durchgehend von 14:45 Uhr bis 17:00 Uhr
Raum Nr. 309

„Was SUCH(s)T du?“
Essstörungen:
Arten, Ursachen, Behandlung und Prävention
Linda **Seibold**
Studierende der Studiengruppe 12/13
durchgehend von 14:45 Uhr bis 17:00 Uhr
Raum Nr. 311

Büchertisch
Brigitte **Buchta** und Christine **Löhner**
FHVR
durchgehend von 14:45 Uhr bis 17:00 Uhr
Flur im 2. Stock

Vortrag/Diskussion

„Sucht und ihre Formen“
Ursula **Zwilling**
Dipl.-Psychologin
Psychologische und soziale Beratungsstelle
- Studentenwerk Oberfranken
15:00 Uhr und 16:00 Uhr
Raum Nr. 307

„Sucht ist keine Frage der Moral, sondern der Religion!“
Einladung zu einer
theologischen Betrachtungsweise
Rudolf **Koller**
Hans-Jürgen **Wiedow**
Pfarrer - Hochschulseelsorge Hof
14:45 Uhr, 15:30 Uhr und 16:15 Uhr
Raum Nr. 215

Studierendengemeinde

Statistische Zahlen des Jahres	**2013**
Veranstaltungen (einmalig)	
Anzahl	16
Teilnehmerzahl	500
Gottesdienste & Andachten	
Anzahl	2
Teilnehmerzahl	600
Seelsorge/Beratung	
Anzahl Gespräche	10
Anzahl Online-Kontakte	10
Gruppen & Kreise (regelmäßig)	
Anzahl pro Woche	
Teilnehmerzahl pro Woche	
Ehrenamtliche Mitarbeitende	
Anzahl	0
Öffentlichkeitsarbeit	
Anzahl Newsletter (eingetragene Adressen)	
Anzahl Programmflyer (Auflage jährlich)	600
Anzahl Zugriffe Facebook (Reichweite wöchentlich im Schnitt)	
Anzahl Zugriffe Hompage	
Beschäftigte UNI & Hochschulen	
Anzahl Lehrende	100+56=156
Anzahl Verwaltungskräfte	168+49=217

Studenten:
3450+1134=4584
Stand: 11.11.2013